

Billos Enigma 9. September 2012: Vereitelter Fischtransport

<p>Frage von Billo Heinzpeter Studer: Bei einer der Bestellungen von Fisch im Rahmen unseres fair-fish-Projekts im Senegal geschah etwas Unvorhergesehenes, wenn auch für dort Typisches. Dies vereitelte den Transport des Fangs über die 10 km bis in unser lokales Lager, welches sich auf der andern Seite des weit ins Land hinein reichenden Meeresarms befand. Ein alter Fischer im Dorf versuchte, das Problem doch noch zu lösen; leider vergeblich. Drei Fragen suchen eine Antwort mit insgesamt max. 160 Zeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was war geschehen? • Was tat der alte Fischer? • Warum ist er gescheitert? 									
<p>Runde 1</p>								<p>Antwortvorschläge</p>	<p>Autoren</p>
<p>A Zur Hose gehörte ein schwarzer Judogürtel, der zur Reparatur des Keilriemenschadens am Yugo des Fischers requiriert wurde – leider mit nur kurz währendem Erfolg.</p>	<p>Walter Helbling</p>	<p>Martin Brasil</p>	<p>3</p>					<p>3</p>	
<p>B Ein Krokodil hatte das Transport-Boot umgeworfen. Er versuchte, das Tier zu vertreiben. Die fairen Fische verlockten das Kroko so sehr, dass es nicht abliess.</p>	<p>Irmi Studer-Algader</p>			<p>1</p>		<p>2</p>		<p>3</p>	
<p>C Der Fahrer vergass zu tanken. Der Fischer rief seine Frau an, damit sie Benzin organisiere. Doch sie stritt um die Waage. Das Eis schmolz. Bald stank der Fisch.</p>	<p>Martin Brasil</p>	<p>Regula Horner Georg Birkner</p>	<p>6</p>			<p>1</p>		<p>7</p>	
<p>D Das Dorf hatte kein Benzin mehr. Der alte Fischer ruderte 3.5 Stunden bis zum Lager. Weil es an genügend Eis fehlte, waren die Fische bei der Ankunft verdorben.</p>	<p>RICHTIG</p>							<p>6</p>	
<p>E Regenzeit, Landtransport unmöglich. Der Alte wollte mit dem Boot über den Meeresarm. Doch es war undicht und sank nach 4 km. Der Fischer konnte gerettet werden.</p>	<p>Claudio Stecher</p>	<p>Richard Jaszowsky Katja Jent</p>	<p>6</p>					<p>6</p>	
<p>F Bei Flut war der Strassentransport lahmgelegt. Der alte Fischer lud den Fang auf seinen Pferdewagen. Doch die meisten Fische flutschten durch undichte Kisten.</p>	<p>Richard Jaszowky</p>	<p>Claudio Stecher</p>	<p>3</p>					<p>3</p>	
<p>G</p>	<p>Olivier Flechtner</p>				<p>1</p>	<p>2</p>		<p>3</p>	
	<p>Liliane Amir</p>					<p>2</p>		<p>2</p>	

Kommentare zu Runde 1:

von Martin:

Erstmals antworte ich besoffen. Doch Brasilagent hat Gründe: Heute war hier wieder Sahara. 36 Celsius, Extremtrockenluft, wüster Sand, Dieselschwebstoff, Rauch, Hust, Keuch. Ich lag bis 20 Uhr darnieder. Als es etwas abkühlte, kam Nachbar mit Bier gegen trockene Kehlen. Es war zwar kein Heinecken, auch nicht Budwiser, sondern Bavaria Pilsen. Hoch lebe die internationale Globalität. Betreffend Spielregeln, ähm Spielregel: Mir isch alles rächt.

Kommentar zu Runde 2:

von Martin:

He he Judogürtel; er hätte eben Nylonstrümpfe tragen sollen.

Danksagung: Lieber Billo: Du musstest meinen besoffenen text wie ich sehe kräftig kürzen, damit er auf 160 runterkam. danke für die arbeit. gekürzt wirkt der text irgendwie lustiger, weil wohl niemand so recht drauskommt. so solls sein...

Kommentar Billo:

Nun ja, Martin, ich muss oft auch bei andern auf 160 runter kürzen. Da bleib ich in Übung!

Kommentar des Spielleiters

Wer sich das Resultat so anschaut, kann nict umhin, zu erkennen, dass eigentlich der/die Rätselautor/in selber etwas schäbig davon kommt. Es hätte fast nichts gefehlt, wär seine (richtige) Antwort ex aequo mit zwei (falschen) Antworten zu stehen gekommen. **Daher schlag ich Euch folgende neue Regel vor:**

Wenn die richtige Antwort die meisten Punkte auf sich vereinigt, darf der/die Rätselautor/in gleich nochmals ein Rätsel stellen.

Einverstanden?